

HOLZMARKTBERICHT

Wald ist wieder ein lohnender Wirtschaftszweig

Die gute Nachfrage nach Holz führt zu einem stabilen Preisniveau für Fichten- bzw. Tannenrundholz. So haben sich die Rundholzpreise nochmals leicht erhöht und dürften sich für das dritte und vierte Quartal gefestigt zeigen. Diese gute Situation ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass durch die Abschaffung der Eigenheimzulage und Erhöhung der Mehrwertsteuer im nächsten Jahr, viele Bauvorhaben noch heuer getätigt werden.

Nachdem im Winter durch die hohe Schneelage im Privatwald insgesamt weniger Holz eingeschlagen wurde, haben gerade unsere Starkholzsäger aus der Region Versorgungsengpässe. Dabei passt es aber nicht in den Raum, wenn der Sägewerksverband eine Strafsteuer für die Privatwaldbesitzer fordert, wenn sie ihren Wald zu wenig nutzen. Vielmehr müsste der Sägewerksverband vom Staatsbetrieb fordern, sich der Verantwortung zum Erhalt der mittelständischen Sägewerke und deren Arbeitsplätze gerecht zu werden und nicht ausschließlich an Großkunden zu liefern. Wir Waldbauern sollten die Chance nutzen, Holz jetzt einzuschlagen, wenn eine gute Nachfrage zu optimalen Preisen besteht sowie Abfuhr und Bezahlung umgehend stattfinden können.

Unsere gute Marktposition – ohne Zwischenhandel, auch bei den Großsägewerken – können wir nur halten, wenn über das ganze Jahr kontinuierlich Holz verkauft wird.

Jetzt ist der beste Zeitpunkt, Durchforstungsrückstände aufzuarbeiten, Kalamitätsflächen abzurunden und Altbestände zu nutzen.

Die WBV steht mit geschultem Personal zur Seite, um angefangen von der Hiebsplanung, Auszeichnen der Bestände, Sortimentsbildung, Vermittlung von qualifizierten Unternehmern bis hin zum Verkauf zu Bestpreisen einen hohen Ertrag für Holz zu ermöglichen.

Kleinmengen

Kleinmengen werden von der WBV selbstverständlich auch mitvermarktet. Sie bedeuten aber einen erheblichen Mehraufwand für die WBV und für die Fuhrunternehmen. Um hier korrekt abrechnen zu können, ist es unbedingt notwendig, Maß und Sortierung korrekt zu ermitteln. Dabei ist es von Vorteil, die WBV Sammelagerplätze zu nutzen.

Nicht im Sinne der Mitglieder ist es, wenn große Holzpartien gleich in ganzen LKW Ladungen an Händler verkauft, die WBV dann aber die nachträglichen Kleinmengen bzw. angefallenes Käferholz vermarkten soll. Dies führt nur zu überhöhten Kosten für den Verein bzw. für die Mitglieder. Wir Bauern müssen wieder viel mehr Gemeinschaftsgefühl entwickeln und solidarisch zusammenstehen, um unsere Marktstellung zu festigen.

Fichtenlangholz kostet derzeit bis **74,00 € netto** + MwSt. bei B-Ware C-abschlag 10,00 €

Benötigt wird Langholz, vor allem der Klasse 3b + bzw. bei HL Sortierung H 5 und H 6
Länge 16 bis 20 m + 40 cm Draufmaß

Fichtenkurzholz kostet derzeit ab 2 b + **bis 78,00 € netto** + MwSt.

Die richtige Aushaltung ob 4,10 m bzw. 5,10 m erfragen Sie bei Ihrem Holzvermittler.

Tannenabschlag bei allen Sortimenten zwischen 5 - 15,00 €. Größere Mengen Tannen separat lagern, da Sortierung in Österreich zu wünschen übrig lässt.

Käferholz · Aushaltung: 4,10 m *oder* 5,10 m. Die Preise liegen zwischen **50,00 - 65,00 € + MwSt.**
Käferlangholz kann sofort abgefahren werden.

Kieferholz kurz 5,10 m bzw. 3,10 m lang aushalten. Preis bis 50,00 € je nach Frachtzone.

INHALT:

Holzmarktbericht	1
Holzmobilisierung	2
Lehrfahrt der WBV-Ortsobmänner	2
Forstlicher Wegebau	3
Borkenkäfer 2006	3
Neuer Hacker im Einsatz	4
„Original Regional“ auf der SOM	4
Tageslehrfahrt	4
Herbstlehrfahrt	4

Forstlicher Wettbewerb	5
Brennholzbörse	5
WBV Tannenboden	5
WBV Halle	5
Aktuelles	5
Pflanzenbestellung im Herbst	6
Wir gratulieren	6
Termine Waldbauernschule	6
Sonderkraftstoff	6
Aktualisierung von Daten	6

Wichtig: Immer auf genaues Übermaß achten. Unterlängen führen zu massiven Preisabschlägen.

Bitte darauf achten, dass sich die Preise jederzeit ändern können. Sie dienen als Anhaltspunkt und es kann zu regionalen geringfügigen Abweichungen kommen.

Sie können die aktuellen Preise jederzeit über unsere Geschäftsstelle unter Tel. 08075/ 93 90 erfragen bzw. über unsere Homepage, die ständig aktualisiert wird ersehen: www.wbv-wasserburg.de

Papierholzmarkt

Die Papierindustrie profitiert vom Export. Vor allem auf dem europäischen Markt konnte die Marktposition gestärkt werden.

Dadurch ergibt sich ein erhöhter Holzbedarf. Verschärft wird die Situation durch die Biomassekraftwerke, die eine ausreichende Versorgung durch Papier- und Restholz benötigen.

Hier müssen sich unausweichlich die Papierholzpreise wesentlich nach oben bewegen. Bei einer solchen wirtschaftlichen Entwicklung ist es sicher der falsche Weg, Jahresabschlüsse für Papierholz zu tätigen, wie es in

den vergangenen Jahren üblich war. Der Papierholzpreis für das 3+4. Quartal stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Er wird rechtzeitig bekannt gegeben.

HOLZVERMITTLER

Geschäftsstelle:

08075 / 93 90 Mobil 0171 / 3 80 95 63

Josef Mayer, Gumpertsham

Tel. 08074 / 92 60 Mobil 0171 / 625 13 17

Anton Keilhacker, Langrain

Tel. 08072 / 661 Mobil 0177 / 572 10 26

Josef Neuwieser, Thonbach

Tel. 08072 / 89 05 Mobil 0170 / 634 20 03

Anton Emehrer, Oberneukirchen

Tel. 08630 / 467 Mobil 0175 / 830 56 58

Josef Semmler, Schambach

Tel. 08071 / 33 66

Matthias Huber, Ed

Tel. 08638 / 77 72

Laubholz

Josef Krieger, Tel. 08076 / 361

HOLZMOBILISIERUNG

Nachdem bereits im letzten Jahr ein Sammeleinschlag mit einer Holzmenge von knapp 2000 fm erfolgte, wird derzeit wieder eine so genannte Blockbildung durchgeführt. Mehrere Waldbesitzer benachbarter Waldgrundstücke schließen sich in einem überbetrieblichen Forstmaschinen Einsatz zur Durchforstung ihrer Waldflächen zusammen. Dies geschieht in intensiver Abstimmung mit der Forstlichen Beratung.

Werden alle Möglichkeiten der Holzerntekette und Vermarktung ausgeschöpft, so entstehen zusätzlich zu den momentanen guten Holzpreisen noch Einsparmöglichkeiten von 2 - 4 €/fm Holz.

Worauf ist bei einer guten Harvesterdurchforstung zu achten?

- Voraussetzung: Unternehmer ist bekannt für seine gute, ordnungsgemäße Arbeit
- Richtige Planung von Rückegassen und waldorientiertes Auszeichnung durch WBV geschultes Personal.

- Optimale Sortimentsplanung und die volle Nutzung des Baumes
- Befahren nur auf den Rückegassen, pausieren bei schlechter Witterung
- Stöcke möglichst niedrig schneiden
- Holzaufnahme des gepolterten Holzes mittels Kontrollzählung und fototechnische Aufnahmen

Abrechnung

Die WBV ist Garant für eine ehrliche, schnelle und optimale Abrechnung im Dienste der Mitglieder. Ziel ist in Zusammenarbeit mit der Forstlichen Beratung eine dauerhaften Bewaldung ohne Aufforstungskosten zu bilden, um den Forderungen der Gesellschaft und den Richtlinien der PEFC zu entsprechen. Genauso wichtig ist es, den privaten Waldbesitzer die Arbeit zu erleichtern und den Wirtschaftszweig Wald wieder attraktiv werden zu lassen.

LEHRFAHRT DER WBV-ORTSOB MÄNNER

Die Ortsobmänner der WBV begaben sich im Frühjahr mit dem Vors. Rupert Mayer auf eine Informationsfahrt ins Zillertal zum Sägewerk Kolbitsch bei Schlitters. Die Firma Kolbitsch verarbeitet jährlich ca. 200.000 Festmeter Rundholzabschnitte aus überwiegend Fichte und einem geringen Anteil Tanne. Das angelieferte Holz wird stationär entrindet, dann elektronisch vermessen und auf zwei Zerspanerlinien automatisch eingeschnitten. Das Schnittholz geht als Bretterware überwiegend in den Export und findet Verwendung in der Leimbinderherstellung.

Die Fa. Kolbitsch ist an einer Steigerung der Holzlieferungen aus dem Wasserburger Privatwald interessiert, da sie nicht mehr zu den Stammkunden der



Bayerischen Staatsforsten zählt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bedankte sich R. Mayer mit einem Geschenk bei Herrn Kolbitsch und sicherte weiter kontinuierliche Holzlieferungen zu.

Auf der Rückfahrt wurden bei einer Brotzeitpause im Gasthof Zellerreit aktuelle Themen der WBV angesprochen. R. Mayer erläuterte die derzeitige Problematik auf dem Holzmarkt. Erfreulich ist, so Mayer, daß die Holzpreise bedingt durch den langen Winter kräftig angezogen haben, andererseits die WBV zunehmend mehr Holz in den Sommermonaten liefern muß. Insbesondere die heimischen Sägewerke sind auf die Lieferungen aus dem Privatwald angewiesen, da diese von den Bayerischen Staatsforsten kaum mehr Holz bekommen. Deshalb der Appell an die Obmänner intensiv auch im Sommer bei den Waldbesitzern für den Holzeinschlag zu werben.

Ludwig Krug, Forstlicher Berater der WBV, verdeutlichte die Auswirkungen der Forstreform für die Waldbesitzervereinigungen. Die WBV'en sind am Scheideweg, so Krug: „Entweder sie meistern die Situation, oder sie werden zu Lumpensammlern auf dem Holzmarkt“. Da der staatl. Forstbetrieb keine Holzhändler mehr beliefert, treten diese als direkte Konkurrenten zu den WBV'en auf. Da ein vom Minister Miller vorgegebenes Ziel der Forstreform die Stärkung der WBV'en ist, werden diese von seiten des Amtes kräftig unterstützt und Krug appellierte an die Obmänner, zu ihrer Vereinigung zu stehen und ihr Holz auch dieser zur Vermarktung anzubieten (Vorbildfunktion). Denn nur gemeinsam kann der Fortbestand der WBV als ernstzunehmender Vertragspartner mit einer hohen Vermarktungsmenge gesichert werden.

L. Krug

1,5 MILLIONEN EURO MEHR FÜR FORSTLICHEN WEGBAU

Der Freistaat stellt heuer rund 4,5 Millionen Euro Fördermittel für den forstlichen Wegebau bereit. 1,5 Millionen Euro mehr als in den vergangen beiden Jahren. Das hat Forstminister Josef Miller in München mitgeteilt. Mit der Mittelaufstockung will der Minister den Bau von Forstwegen vor allem in den Privatwäldern voran bringen, denn: „Eine ausreichende Erschließung ist zwingende Voraussetzung für die Pflege der Wälder und die Mobilisierung bislang ungenutzter Holzvorräte.“ Laut Miller können mit den bereit stehenden Mitteln alle Projekte bezuschusst werden, für

die der Baubeginn von den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten genehmigt ist und die bis Mitte September abgeschlossen werden können.

Gerade in unserem WBV Gebiet haben wir hohe Defizite was den Forstwegebau betrifft. Hohe Bringungskosten bei der Holzernte und erschwerte Holzabfuhr sind die Folge. Wir sollten die Möglichkeit nutzen, um die Förderung noch in Anspruch nehmen zu können.

BORKENKÄFER 2006

(Meldung vom 21.06.06)

Der Käfer nutzt das schöne Wetter

Für den Buchdrucker ist die derzeitige Witterung optimal für seinen Schwärmflug und Entwicklung. Dies zeigt sich auch an den zum Teil sehr hohen Fangzahlen, v.a. im ALF Amberg, Bad Neustadt/Saale, Landkreis Hof und Lindau, entlang der Fränkischen Linie, im Donauries, im westliche Teil des ALF Weißenburg sowie im ALF Regensburg.

Der gemeldete Jungkäferanteil an den Fallenfängen hat seit der letzten Woche stark zugenommen. Hierbei handelt es sich um die 1. Generation, die nun auschwärmt um die 2. Generation anzulegen.

In den warm-trockenen Bereichen fliegen die ersten Jungkäfer bereits seit der 23. KW, in den kühleren Lagen erst verstärkt seit der 24. KW. Damit bestätigt sich unsere Aufarbeitungsempfehlung vom 17. Mai. Wir erwarten, dass diese Woche in den warm-trockenen Gebieten der Hauptschwärmflug der 1. Generation stattfindet. In den mittleren bis kühl-feuchten Bereichen Bayerns wird dieser in der kommenden Woche erfolgen.

Das Wetter wird laut Vorhersage diese Woche weiterhin sonnig und warm bleiben. Gelegentliche Schauer können die Bohrmehlsuche erschweren. Es ist trotzdem weiterhin dringend notwendig, nach Bohrmehl zu suchen, da sich die frisch befallenen Fichten noch nicht in der Krone rot verfärben. Weitere Hinweise auf Befall können Spechtspiegel und Harzfluss sein. Hier gilt es aber genauer hinzuschauen.

Durch die warme Witterung hat in ganz Bayern der Kupferstecher mit seinem Schwärmflug begonnen. Besonders hohe Anflüge werden aus Unterfranken im ALF Bad Neustadt/Saale aus dem Allgäu (ALF Kempten und Weilheim) und Donauries, sowie ALF Pfaffenhofen a.d.Ilm gemeldet. Im vorderen Bayer. Wald und Mittelfranken liegen die Anflugzahlen weiterhin unter dem Niveau von 2005, auch wenn im ALF Regensburg ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist.

Bruttaugliches Kronenmaterial muss weiterhin auf Befall kontrolliert und baldmöglichst beseitigt werden!

(Bayer. Forstverwaltung)



Großes Interesse fand die Präsentation der Tätigkeitsfelder der WBV für ihre Mitglieder, bei den Schülern der Landwirtschaftsschule Wasserburg, anlässlich eines Waldbauseminars. Schulungsleiter waren FD Betram und FAR Krug.

NEUER ESCHLBÖCK HACKER BIBER 70 IM EINSATZ

Der Gewinnung von Waldhackschnitzel kommt in Zukunft eine immer höhere Bedeutung zu. Deshalb hat die WBV einen neuen Großhacker angeschafft, der rechtzeitig zur Südostmesse geliefert wurde.

Finanziert wurde der Hacker durch ein Bankdarlehen und einen staatlichen Zuschuss von knapp 47.000 €. Der Hacker kann von jedem Mitglied ausgeliehen werden. Die Wartung der Maschine und die Koordination übernimmt Sebastian Ramm in Hoswaschen, Telefon 08071/ 76 53.

Beim Ausleihen der Maschinen muss darauf geachtet werden, die Anweisungen genau zu befolgen. Außerdem muss gesichert sein, dass entstehende Schäden an der Maschine mit der betriebseigenen Haftpflichtversicherung gedeckt sind.

Die Leihgebühr für Mitglieder der WBV Wasserburg-Haag beträgt 50,- €/AKH + Diesel und wird per Lastschrift eingezogen.

„ORIGINAL REGIONAL“ AUF DER SOM

Ende April stand Rosenheim wieder ganz im Zeichen der bedeutendsten südostbayerischen Regionalmesse, der SOM. Neben vielen Schwerpunkten aus Handwerk und Gewerbe war die Präsentation der heimischen Land- und Forstwirtschaft auf einem „Marktplatz der Region“ eine Attraktion der Messe.

Der aktuellen Entwicklung entsprechend nahmen die Themen nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien einen breiten Raum. So gestalteten die beiden Waldbesitzervereinigungen Wasserburg-Haag und Rosenheim-Bad Aibling zusammen mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten einen Waldweg zum Thema „Wertstoff Holz“ und machten damit die besondere Bedeutung des Rohstoffes Holz als Baustoff und als nachwachsender Energielieferant heute und für die

Zukunft deutlich. Mit von der Partie war auch schon der neue Hacker der WBV Wasserburg-Haag. Bei den Vorführungen bestaunten die Besucher die Leistungsfähigkeit der kraftvollen Maschine und machten sich ein Bild von der hervorragenden Qualität der erzeugten Hackschnitzel - einer wesentlichen Grundlage für einen störungsfreien Betrieb einer Hackschnitzelheizung.

Der Vorsitzende von RegRo Sebastian Friesinger, der dieses eindrucksvolle Leistungsbild der heimischen Land- und Forstwirtschaft sowie des regionalen Handwerks organisiert hat, zog folgendes Fazit:

„Heimische Produkte überzeugen – und genau das haben wir mit der diesjährigen Sonderausstellung deutlich gemacht“.

TAGESLEHRFAHRT NACH KREMSMÜNSTER IN OBERÖSTERREICH AM DONNERSTAG, 20. JULI 2006

Abfahrt: 6.15 Uhr Haag am Postamt
6.30 Uhr Wasserburg am Badriaparkplatz
6.45 Uhr Kirchensur beim Wirt

Programm:

Vormittag: Exkursion in die Klosterwälder von Kremsmünster. Führung mit dem Leiter des Forstbetriebs Dipl. Ing Pater Gotthard durch die über die Jahrhunderte nachhaltig nach ökonomischen und ökologischen Erfordernissen bewirtschafteten Wälder.

Mittag: Einkehr in die Klosterschänke

Nachmittag: Führung durch die Klosterkirche mit Bibliothek und Schatzkammer oder Führung durch die Sternwarte mit einer zoologischen, botanischen und prähistorischen Sammlung

Abendessen in der Klosterschänke

Anmeldung:

WBV Geschäftsstelle Asham Tel. 08075 / 9390

Impressum

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag e.V.
Asham 9 · 83123 Amerang · Telefon (0 80 75) 93 90 · Mobiltelefon
(01 71) 1 68 24 46 · Fax (0 80 75) 93 91 · email: wbv-wshaag@gmx.de
homepage: <http://www.waldbesitzervereinigung.de/wasserburg>

Verantwortlich für den Inhalt: Rupert Mayer, 1. Vorsitzender

Auflage: 2600 Stück

Druck: Weigand, Wambach und Peiker GmbH, Wasserburg, Tel. 08071/3904

4-TÄGIGE HERBSTLEHRFAHRT IN DIE PFALZ, ENTLANG DER DEUTSCHEN WEINSTRASSE, VOM 28.09.06 - 01.10.06

1. Tag

Stadtführung in Speyer und Besichtigung des Doms.
2-stündige Schifffahrt von Speyer nach Germersheim (Hotel)

2. Tag

Ganztägige Rundfahrt durch den Pfälzer Wald. Besichtigung der Burg Trifels und Besuch des Biosphärenhauses mit Baumwipfelpfad.

Einkehr bei einem privaten Winzer mit Winzervesper und Weinprobe.

3. Tag

Rundfahrt durchs Rebenmeer“

Entlang der Deutschen Weinstraße mit schmucken Winzerdörfern führt die Fahrt nach Neustadt. Die historischen Altstadt mit seinen verwinkelten Gassen lädt zu einem Bummel ein. Am Abend wird am traditionellen Weinfest von Neustadt teilgenommen.

4. Tag

Vormittag Programm (steht noch nicht fest). Ab Mittag Heimfahrt

Anmeldungen werden ab sofort für diese Fahrt der Geschäftsstelle in Asham unter Tel. 08075/ 93 90 angenommen.

FORSTLICHER WETTBEWERB IN WASSERBURG

Bei dem diesjährigen forstlichen Wettbewerb, im Wasserburger Stadtwald haben 33 Auszubildende im dritten Lehrjahr teilgenommen. Es standen vier Disziplinen zu erfüllen. Nach dem theoretischen Teil mussten die Teilnehmer nach genauen Vorgaben eine Kerbe in den Stamm schneiden, damit der Baum möglichst exakt an eine vorgegebene Stelle fällt. Anschließend wurde der gefühlvolle Umgang mit der Motorsäge beim Schei-

benscheiden geprüft. Der letzte Teil der Prüfung war das Setzen der Fichten in einer bestimmten Zeit. Die drei Gewinner bei dem diesjährigen Wettbewerb waren Andreas Krug aus Babensham, Josef Moosbauer aus Pfaffing und Marinus Spann aus Bad Feilnbach. Sie werden an dem Landesentscheid in Kehlheim teilnehmen.

Die WBV Wasserburg gratuliert den Gewinnern!

BRENNHOLZBÖRSE

Aus aktuellem Anlass bitten wir unsere Mitglieder, ihren Brennholzbestand, der zum Verkauf gemeldet wurde, zu aktualisieren. Durch den hohen Ölpreis erhalten wir

regelmäßig Nachfragen nach Brennholz. Verkaufte Mengen bzw. neues Holz kann in der Homepage aktualisiert werden.

WBV TANNENBODEN

Auch in diesem Jahr hat die WBV wieder größere Mengen an wertvollen Tannenerdstämmen zur Herstellung des hochwertigen Wasserburger-Tannenriffsboden eingeschnitten. Auch auf der SOM in Rosen-

heim fand er großes Interesse. Ist dies doch ein Vorzeigeprodukt unter dem Motto: Aus der Region - für die Region. Der Tannenboden ist lieferbar und selbstverständlich erhalten Mitglieder einen WBV Rabatt.

WBV HALLE

Die WBV Halle wird nach wie vor zu den alten Konditionen angeboten. Genehmigungsfrei für Landwirte in die Landschaft gut integriert und zu vielen Zwecken

verwendbar konnten heuer bereits mehrere Hallen verkauft werden.

AKTUELLES

Zum Anfang Mai Erhöhung der Schnittholzpreis

Die derzeitige Marktlage mit teilweise begrenztem Angebot und guter Auftragslage hat zu einem Aufwärtstrend der Nadelschnittholzpreise geführt. So wurden zum 1. Mai die Preise je nach Sortiment um 5 - 8 €/m³ angehoben: Im Bereich von Verpackungshölzern aber auch bei Leimbinderlamellen werden aufgrund des deutlichen Nachfrageüberhangs nur noch Preisabsprachen für sehr kurze Zeiträume geschlossen, einzeln wird bereits von Tagespreisen gesprochen

(Euwid Holz v. 05.05.06)

Kampf ums Energieholz

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat lud am 7. April nach Würzburg ein, um das Thema „Holz als Energieträger“ umfassend zu beleuchten. Im Rahmen der 14 Fachvorträge kam zum Ausdruck, dass angesichts ständig steigender Preise fossiler Energieträger der nachwachsende Rohstoff Holz künftig in größerem Umfang energetisch genutzt werden wird. Letztlich wird der Marktpreis dann die Aufteilung auf stoffliche und energetische Verwertung regeln. Jeder Forstbetrieb muss dabei individuell entscheiden, inwieweit er sich an der Bereitstellung von Energieholz beteiligen will/kann.

(Holzzentralblatt vom 12. Mai 2006)

Derzeitiger Stand in der Holzvergaser-Technologie

Ende April wurde auf einem Kongress in Nürnberg der derzeitige Stand der Holzvergaser-Technologie diskutiert. Das Prinzip an sich - aus günstigem Rohstoff mit hohem Wirkungsgrad Energie zu gewinnen - lässt auf hohe Renditen hoffen. Allerdings, so Grundtenor der Veranstaltung, ist seitens der Hersteller eine erhebliche Optimierungsarbeit hinsichtlich der Zuverlässigkeit Ihrer Anlagen zu erbringen. Noch treten zu viele Störungen auf, so dass die angepeilten Auslastungszahlen erst nach langwierigen Anlaufschwierigkeiten erreicht werden. Zudem sollte der Bediener auch die technische Seite seiner Anlage sehr weitgehend beherrschen, um Störungen schon im Ansatz zu erkennen und so schwerwiegendere Probleme bereits in der Entstehung verhindern zu können.

(Holzzentralblatt vom 12. Mai 2006)

Anteil der erneuerbaren Energien ausbauen

Eine Zahl von 70.000 jährlich neu installierten Holz- und Pelletskesseln wird laut Prognose des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik (BDH) bis 2015 den Anteil der erneuerbaren Energien an den gesamten Heizungsneueinstellungen von derzeit 8 % auf 70 - 80 % steigern.

(Holzzentralblatt vom 28.04.06)

Förderung von Maschinen zur Erzeugung von Waldhackschnitzeln - Gem. Nr. 2.1.1. FORSTZUSR 2004

WIR GRATULIEREN

Herr Gustl Martlmüller, Gesellschafter der Holzwerke Weiss GmbH feierte am 5. Juni seinen 70 Geburtstag.

Seit 1970 zeichnet Herr Martlmüller für die traditionsreiche Firma Weiss Holzwerke GmbH verantwortlich, die seitdem kontinuierlich zu einem gesunden mittelständischen Betrieb in der Holzwirtschaft gewachsen ist. Die WBV schätzt Herrn Martlmüller seit vielen Jahren als zuverlässigen Geschäftspartner und wünscht ihm für die Zukunft Gesundheit und Glück.

Herr Baron Krafft Frhr. von Crailsheim feierte am 5. Juli seinen 85. Geburtstag. Baron v. Crailsheim war Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung in den Jahren 1967 bis 1975 und hat in all diesen Jahren durch wertvolle Hilfe und Unterstützung einen festen Platz in der WBV erhalten. Zwischenzeitlich ist Baron v. Crailsheim Ehrenmitglied und wir wünschen ihm noch ein langes Leben in Gesundheit.



Seinen 85. Geburtstag feierte Baron Krafft Frhr. von Crailsheim (Bildmitte)

TERMINE BAYERISCHE WALDBAUERNSCHULE

25.08. - 27.08.06 Pflege und Durchforstung
04.09. - 08.09.06 Baumarbeiten 1
25.09.06 Sachkunde Seilwinde
25.09. - 27.09.06 Brennholzaufarbeitung
26.09.06 Motorsägenlehrgang Modul 1
27.09.06 Motorsägenlehrgang Modul 2

27.09. - 29.09.06 Pflanzenlehrgang
04.10. - 06.10.06 Motorsägenlehrgang (3 tägig)

**Anmeldung: Bayer. Waldbauernschule,
Goldbergstr. 10, 93309 Kehlheim
Tel. 09441/6833 - 0 · Fax. 09441/6833 - 133
mail: poststelle@wbs.bayern.de**

PFLANZENBESTELLUNG IM HERBST

Durch den lang anhaltenden Winter und das verkürzte Frühjahr konnten einige Waldbesitzer ihre Pflanzungen nicht durchführen. Um rechtzeitig planen zu können,

bitten wir um frühzeitige Bekanntgabe der Pflanzmengen bzw. ob Pflanztrupps benötigt werden.

SONDERKRAFTSTOFF

Der Sonderkraftstoff hat eine erheblich verminderte Belastung (ca. 50 %) durch die krebserzeugenden Stoffe Benzol und Benzoapyren im Abgas der Motorsäge!

Transportmittel und Aufbewahrungsorte stinken nicht mehr nach Benzin.

Der Sonderkraftstoff ist lange ohne Entmischung haltbar (bis 1 Jahr und muss nicht angemischt werden). 1 Fass 55 L.

Ab sofort erhältlich in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 08075 / 93 90 oder bei Herrn Josef Neuwieser in Thonbach, Tel.0 80 72/ 89 05.

AKTUALISIERUNG VON DATEN

Wir bitten alle Mitglieder der WBV, Datenänderungen umgehend mitzuteilen. Dies betrifft vor allem Änderung der Anschrift und der Kontoverbindung, auch bei Hofubergabe.



Der Gemeinderat Amerang informierte sich bei der WBV auf Einladung der WBV konnte Rupert Mayer den Gemeinderat Amerang unter Führung von Bürgermeister Voit die Geschäftsräume, Ausstellung und mit einer Beamerpresentation die Arbeitsfelder der WBV zeigen,Anschließend wurde noch angeregt darüber diskutiert,wo Gemeinden und Waldbesitzer gemeinsam Zusammenarbeiten können.